

## Unsere Forderungen umfassen u.a.:

- Einen konsequenten und bundesweiten Nichtraucherschutz
- Die sofortige Einführung eines umfassenden Verbots aller Formen der Tabakwerbung, der Verkaufsförderung für Tabakprodukte und des Tabaksponsorings
- Deutliche Tabaksteuererhöhungen (Anstieg des Preises für eine Schachtel Zigaretten auf mind. 12 Euro)
- Einschränkung der Kontakte von Politikern zur Tabakindustrie (Treffen nur öffentlich nach vorhergehender Ankündigung)
- Abschaffung aller Zigarettenautomaten
- Einführung von Einheitspackungen ohne Markenlogos (Plain Packaging)

---

Aktionszentrum Forum Rauchfrei  
Großbeerenstr.2-10,  
12107 Berlin  
Tel.: 030 70715820  
Email: [aktionszentrum@forum-rauchfrei.de](mailto:aktionszentrum@forum-rauchfrei.de)  
Sprecher: Johannes Spatz (0176 24419964) und  
Dr. Henry Stahl (0176 10207105)  
[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)

Die Arbeit des Forum Rauchfrei wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Wenn Sie das Aktionszentrum Forum Rauchfrei mit einer Spende unterstützen möchten, dann richten Sie diese an die:

Stiftung rauchfrei leben  
Bank für Sozialwirtschaft,  
IBAN DE89 1002 0500 0001 0350 00,  
BIC BFSWDE33BER;  
Stichwort: Aktionszentrum Forum Rauchfrei



Seit dem Jahr 2000 setzt sich das Forum Rauchfrei für den Nichtraucherschutz und eine effektive Tabakpräventionspolitik ein. Dr. Andreas Mappes (ehemals Deutsches Herzzentrum Berlin) und Johannes Spatz, Arzt (ehemals Bezirksamt Hohenschönhausen von Berlin), sind die Gründer dieses Vereins, der bundesweit für ein rauchfreies Leben eintritt. Die Mitglieder kommen vor allem aus medizinischen und sozialen Berufen.



**Demonstration des Forum Rauchfrei mit Freunden gegen die städtische Tabakmesse in Dortmund**

Laut Weltgesundheitsorganisation ist das Rauchen die häufigste vermeidbare Einzelursache von Krankheit und Tod. Allein in Deutschland sterben über 120.000 Menschen jährlich an den Folgen des Rauchens. Verhaltensprävention alleine kann das Problem nicht lösen.

Das Forum Rauchfrei versteht sich daher als politischer Verein, der der Tabakindustrie und ihren Freunden den Kampf angesagt hat. Ziel ist, die Einflussnahme dieser tödlichen Industrie auf die Politik zu beenden.

Das Forum Rauchfrei fordert die Bundesregierung auf, jegliche Kontakte mit der Tabakindustrie einzustellen, es sei denn, es handelt sich um öffentliche Anhörungen im Verlauf von Gesetzgebungsverfahren. Jegliche Spenden der Tabakindustrie an Regierung, Politik und Zivilgesellschaft sind zu unterlassen.

Das Forum Rauchfrei will dazu beitragen, dass die Verbreitung des Rauchens von 25 Prozent (2013) bis zum Jahr 2030 auf unter 5 Prozent gesenkt wird. In dem Berliner Aktionszentrum werden handfeste Projekte, Veranstaltungen und Demonstrationen organisiert. Hier entstehen Texte für Flugblätter, Presseerklärungen und Broschüren.

Die Arbeit des Forum Rauchfrei führte zu zahlreichen Erfolgen. Die Mitglieder des Forum Rauchfrei haben zusammen mit vielen Freundinnen und Freunden, und mit Organisationen aus der ganzen Welt einiges erreicht.

### **Erfolge des Forum Rauchfrei:**

- Einführung einer Bannmeile für Tabakpromotion im Umkreis von 200 Metern rund um Berliner KITAS, Schulen, Hochschulen und Bibliotheken.
- In Folge einer Initiative des Forum Rauchfrei bestätigt der Bundesgerichtshof, dass das Tabakwerbeverbot im Internet auch für die Internetauftritte von Tabakfirmen gilt.
- Die Stadt Nürnberg genehmigt keine an Studenten gerichteten Promotionsveranstaltungen für die Marke Gauloises mehr.
- Die Absage der Tabakmesse Inter-tabac ASIA auf Bali.
- Das Verbot der Maybe-Werbekampagne der Firma Philip Morris.
- Das Verbot der Bezeichnungen „BIO“, „Ökologisch“ oder „ORGANIC“ in der Tabakwerbung; ein Verfahren ging bis zum Bundesgerichtshof.
- Der Bundesgerichtshof untersagte Werbung für Tabakprodukte in der SPD-Zeitung „Vorwärts“.
- Das Zweite Deutsche Fernsehen erklärte nach Protesten des Forum Rauchfrei, keine Sponsorengelder der Tabakindustrie mehr anzunehmen.
- Auf Anstoß des Forum Rauchfrei wurde das Rauchen an KITAS und Schulen in Berlin verboten. Kurz darauf wurde diese Regelung auch in den anderen Bundesländern eingeführt.